

# Politische Nachfolger ohne klare Fakten in der Hand

**Leserbrief von Andreas Wendt.** Man kann nur volle Zustimmung zu den Ausführungen von Herrn Wendt abgeben. Aber es sind bei weitem nicht alle Schuhdruckstellen von ihm erwischt worden. Man siehe sich nur z.B. einige Wohnstraßen in Schwelm an. Manch eine Ackerfurche in den neuen Bundesländern ist dazu gesehen besser zu befahren, als diese Straßen. Dazu werden dann noch Geschwindigkeitspiktogramme auf der Fahrbahn von Einbahnstraßen so aufgebracht, dass man sie am Ende der Einbahnstraße erst von dort, aus der vorgegeben Fahrtrichtung, auf dem Kopf stehend erkennen kann. Vom Lesen ganz zu schweigen. Tolle Leistung der Stadt. Den aber zunehmenden ruhenden Verkehr in den Wohnstraßen in den Griff zu bekommen; bisher nur viele Zusagen und Ankündigungen seitens der Stadtverwaltung, bloß bis heute sind keinerlei Lösungen in Angriff genommen worden. Es sind doch mehrere neue Mitarbeiter bei den TBS eingestellt worden, die unsere Stadt in bestimmten Bereichen verschönern sollen. Nur das Gras und Gebüsch auf einigen nicht ausgebauten Gehwegen wuchert in solch einer Größe, dass es meterweit in die Fahrbahnen reicht. Wenn man dies alles bemerkt, stellt sich die Frage: Für was zahlt man in Schwelm denn eigentlich fast den Spitzensatz der Grundsteuer? Und „der Politik ist alles egal“. Genau. Ein Schwelmer Heldenbürger macht erst die herrliche Brauerei platt. Dann hat man jahrelang ein Ruinenfeld mitten in der Stadt und nun soll dort ein neues Rathaus entstehen. Aber keiner hat nur die geringste Ahnung was

dies in der Endsumme kosten wird! Transparenz von Seiten der Verwaltung bzgl. der „wahren“ Kosten, Fehlanzeige! Jetzt, da auch der letzte Bürger in Schwelm feststellt, dass es auch anders gehen könnte (siehe unsere Nachbargemeinden, z.B. Gevelsberg), da auf einmal müssen alle maßgeblichen politischen Größen entweder von Schwelm weg, oder sie suchen ihr Heil auf anderen politischen Feldern. Die, die jetzt nachfolgen sollen, die können ja sehen, wie sie die vielen verfahrenen und unsinnigen Ratsbeschlüsse wieder in die Reihe bekommen. Aber die da kommen sollen, die haben ja auch keine klaren Fakten in der Hand, die tappen ja auch wie wir Bürger im Dunkeln. Deswegen genau hinschauen und feststellen, wer wirklich absoluten umfassenden Fachverstand und sehr sehr viel politische Intelligenz besitzt. Dieser/m, dann hoffentlich gewählten Bürgermeisterin/gewählten Bürgermeister drücke ich die Daumen, damit er nicht wieder nach einer Wahlperiode aufgeben muss!

**Hans-Lutz Frädtke, Schwelm**